

Wolters Kluwer Softwarelösungen Systemvoraussetzungen

Benutzerhandbuch

Wolters Kluwer Softwarelösungen

Systemvoraussetzungen

Benutzerhandbuch

Stand: Dezember 2024

Die Angaben in diesem Dokument können ohne gesonderte Mitteilung geändert werden und entwickeln sich ständig weiter.

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, des Nachdrucks und der Vervielfältigung des Dokuments oder von Teilen daraus, sind vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung seitens der Wolters Kluwer Tax & Accounting Deutschland GmbH darf kein Teil dieses Dokuments in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder einem anderen Verfahren), auch nicht zum Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Werden Produkt-/Markennamen verwendet, müssen diese kenntlich gemacht werden. Folgende Auflistung ist nicht abschließend und muss ggf. erweitert werden.

Microsoft®, Windows®, Windows Server® 2016, Windows Server® 2019, Windows Server® 2022, Windows® 7, Windows® 8, Windows® 10, Windows® 11 und Internet Explorer®, Edge®, Microsoft Office, Microsoft 365, Microsoft Word, Microsoft Excel, Microsoft PowerPoint, Microsoft Outlook, Microsoft Access, Microsoft Project sind eingetragene Warenzeichen oder Warenzeichen der Microsoft Corporation in den U.S.A. und anderen Ländern.

PostScript ist ein eingetragenes Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated.

Adobe, das Adobe-Logo, Acrobat, das Adobe PDF-Logo und Reader sind eingetragene Warenzeichen der Adobe Systems Incorporated in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern.

Apple, Macintosh, Mac OS, AppleTalk, EtherTalk, LaserWriter, iPhone und iPad sind Markenzeichen von Apple Inc., die in den USA und anderen Ländern registriert sind.

AirPrint und das AirPrint Logo sind Markenzeichen von Apple Inc.

iOS ist ein Markenzeichen oder eingetragenes Markenzeichen von Cisco, das in den U.S. USA und anderen Ländern für Apple Inc. lizenziert ist.

Mozilla® und Firefox® sind eingetragene Warenzeichen oder Warenzeichen der Mozilla Stiftung in den U.S.A. und anderen Ländern.

Alle weiteren Produkt- und Firmennamen, die in diesem Dokument erwähnt werden, sind möglicherweise Warenzeichen des jeweiligen Eigentümers und werden anerkannt.

Wolters Kluwer Tax & Accounting Deutschland GmbH

Kammererstraße 39

71636 Ludwigsburg

+49 7141 914-0

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
2. Softwarevoraussetzungen	5
2.1. Freigabe: Microsoft Windows Betriebssysteme	5
2.2. Freigabe: Microsoft Office Pakete	6
2.3. Freigabe: Microsoft SQL Server	8
2.4. Weitere Softwarevoraussetzungen	9
2.5. Systemeinstellungen	9
3. Hardwarevoraussetzungen	10
3.1. Arbeitsstation	10
3.2. Server	10
4. Hinweise zum Einsatz von Zusatzlösungen	11
4.1. DocuWare	11
4.2. Scannen Buchen Archivieren (SBA)	12
4.3. SMART Connect Box	12
4.4. ELSTER	14
4.5. tse:nit banking	15
5. Anhang	16
5.1. Installationsszenarien	16
5.2. Hinweise zu Terminalservern	16
5.3. Zusätzlich benötigte Softwarekomponenten	17
5.4. Besondere Hinweise	19
5.5. Unterstützung von Microsoft Produkten	23
5.6. Empfehlung für die Anschaffung neuer Hardware	27

1. Einleitung

Das folgende Dokument bezieht sich auf die Voraussetzungen, die notwendig sind, um den Betrieb der sog. **On Premise-Softwarelösungen** der **Wolters Kluwer Tax & Accounting Deutschland GmbH** (nachfolgend mit **WK TAA On Premise-Lösungen** abgekürzt) zu gewährleisten.

Zu den WK TAA On Premise-Lösungen zählen:

- ADDISON Software
- ADDISON Handwerk
- ADDISON Aktenlösung (tse:nit/cs:Plus/ADDISON SBS Rewe) und
- ADDISON SBS Lohn.

Zunächst werden die **Softwarevoraussetzungen** genannt, unter denen die WK TAA On Premise-Lösungen lauffähig sind. Hier wird insbesondere auf die Software zur grundlegenden Betriebsfähigkeit (Microsoft Windows, Microsoft Office und Microsoft SQL Server) eingegangen.

Anschließend wird auf die **Hardwarevoraussetzungen** eingegangen, die eine bestehende Systemumgebung aufweisen sollte. Eine geringere Hardwareausstattung (Arbeitsstation und Server) als im Kapitel zur Hardwarevoraussetzungen aufgeführt führt zu erheblichen Leistungseinbußen.

Informationen zu den Voraussetzungen zum Einsatz von Zusatzlösungen (Elster, Scannen Buchen Archivieren, DocuWare usw.) finden Sie im Kapitel **Hinweise zum Einsatz von Zusatzlösungen**.

Weiterführende Informationen zu den einzelnen Kapiteln und besondere Hinweise sowie Kaufempfehlungen für die Anschaffung neuer Systeme finden Sie im **Anhang**.

2. Softwarevoraussetzungen

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über die notwendigen Softwarevoraussetzungen, die für den Betrieb der WK TAA On Premise-Lösungen notwendig sind.

Wir empfehlen grundsätzlich den Einsatz der **aktuellen Service Packs** für die jeweiligen Microsoft-Produkte:

- Microsoft Windows
- Microsoft Office
- Microsoft SQL Server.

Die Freigabe bezieht sich nur auf die in der Spalte **Edition** aufgeführten Produkteditionen.



Es werden keine Freigaben für den Einsatz bestimmter Microsoft Service Pack Versionen explizit erteilt. Bei bekannten Problemen, die in Zusammenhang mit dem Einsatz bestimmter Service Pack Versionen stehen, wird hierauf explizit hingewiesen.

Abkündigungen der einzelnen Microsoft Anwendungen finden Sie im Abschnitt [Unterstützung von Microsoft Produkten](#).

2.1. Freigabe: Microsoft Windows Betriebssysteme

Die folgenden Tabellen zeigen eine Übersicht über die aktuell freigegebenen Windows-Betriebssysteme (Client- und Server-Betriebssysteme).

Client-Betriebssysteme:				
Version	Edition	Variante	Service Pack (mindestens)	Bemerkungen
Windows 11	Windows Home Windows Pro Windows Enterprise	64-bit	Windows 11 Version 22H2	Die Home-Edition ist ausschließlich in Einzelplatz-Installationen und eingeschränkt freigegeben, siehe Anhang unter: Hinweise zu Betriebssystemen .
Windows 10	Windows Home Windows Pro Windows Enterprise	64-bit	Windows 10 Version 22H2 Windows 10 Version 21H2	Die Home-Edition ist ausschließlich in Einzelplatz-Installationen und eingeschränkt freigegeben, siehe Anhang unter: Hinweise zu Betriebssystemen .
Empfehlung:				
Windows 10	Pro	64-bit	Version 22H2	



Der Einsatz von Clientbetriebssystemen in Peer-To-Peer Netzwerken ist nur für ADDSION Handwerk freigegeben.

Server-Betriebssysteme:				
Version	Edition	Variante	Service Pack (mindestens)	Bemerkungen
Windows Server 2022	Standard Datacenter Essentials	64-bit	n/a	DocuWare ist für Windows Server 2022 erst ab Version 7.8 freigegeben. Siehe auch unter: Hinweise zu Betriebssystemen .
Windows Server 2019	Standard Datacenter Essentials	64-bit	n/a	DocuWare ist für Windows Server 2019 erst ab Version 7.1 freigegeben. Siehe auch unter: Hinweise zu Betriebssystemen .
Windows Server 2016	Standard Datacenter Essentials	64-bit	n/a	DocuWare ist für Windows Server 2016 ab der Version 6.11 freigegeben. Einschränkungen zu der Edition Essentials im Anhang unter: Hinweise zu Betriebssystemen .
Empfehlung:				
Windows Server 2022	Standard	64-bit		DocuWare ist für Windows Server 2019 erst ab Version 7.1 freigegeben.

WK TAA On Premise-Lösungen sind auf sogenannten Server Core- und Nano-Installationen nicht freigegeben.

2.2. Freigabe: Microsoft Office Pakete

Innerhalb der WK TAA On Premise-Lösungen stehen z.T. Anbindungen zu Microsoft Word, Excel und Outlook zur Verfügung. Der nachfolgenden Tabelle können Sie entnehmen, welche MS-Office-Produktversionen eingesetzt werden können. **Die Verwendung der neuen Outlook Variante, die in Outlook angezeigt wird, kann aufgrund fehlender Kompatibilität, nicht eingesetzt werden.**

Da Microsoft im Zuge des Microsoft 365 Abonnements keine Möglichkeit zur Unterscheidung konkreter Office-Versionen mehr bietet, müssen wir darauf hinweisen, dass die Freigabe unserer Office-Anbindungen **ab Office 2016** basiert.

Die laufende Aktualisierung von Office durch Microsoft kann dazu führen, dass die Office-Anbindungen aus unseren Anwendungen nicht mehr 100%ig funktionieren. In so einem Fall müssten wir (nachträglich) für die Lauffähigkeit sorgen, indem wir eine Erweiterung (Service Release/Update) bereitstellen.

Freigabeübersicht: Microsoft Office				
Version	Edition	Variante	Service Pack (mindestens)	Bemerkungen
Office 2016 o. höher	Home & Business Standard Professional Professional Plus	32bit / 64bit	Version 16.0.11001.20108	siehe u.s. Hinweise sowie evtl. Einschränkungen im Kapitel 5.5.2 Freigabe und Abkündigungen (Aktuell und geplant)
Empfehlung:				
Office 2019 o. höher	Standard	32bit / 64bit		



Beachten Sie die nachfolgenden Hinweise ganz besonders.

- Die **neue Outlook Variante** (neues Design) kann nicht genutzt werden
- Die **Office-Anbindungen** innerhalb der WK TAA On Premise-Lösungen unterstützen **ausschließlich Microsoft-Produkte**.
- DocuWare bietet mit der Version 6.8 keine Unterstützung für Microsoft Outlook 2016.
- Das Outlook Add-In der BDV-Anwendungen (SBA) kann derzeit nicht mit Microsoft 365 und Outlook 64 Bit verwendet werden

Bitte beachten zudem, dass wir **keine Freigabe** für die u.g. Versionen erteilt haben:

- Home and Student-Editionen von Office.
- Office Online (cloudbasierte Web-Applikationen).
- Office Personal (Apps aus dem Microsoft Store).
- Office für Android und Office für IOS.
- Die Pakete Business Essentials und Enterprise E1.
- Eine **MAPI** Anbindung / Verwendung ist nicht möglich

Hinweis explizit zur Verwendung und Einsatz von MS Office 365:

Office 365 ist freigegeben und kann verwendet werden mit folgenden Informationen:

- Variante mit den installierbaren Office Desktop-Apps erforderlich
- Empfehlung automatische Updates abzuschalten, da durch automatische Updates nicht gewährleistet werden kann, dass unsere bereitgestellten Add-Ins mit jedem neuen Update weiterhin funktionieren werden.

Hinweis zur Verwendung eigener Office VBA Makros

- Im Zuge der Office 64 Bit Freigabe gibt es eine Einschränkung bezüglich eigener VBA Makros die Addison Connect verwenden. Addison Connect steht nicht in 64 Bit zur Verfügung.

- Sofern eigene VBA Makros in Verbindung mit Addison eingesetzt werden, ist ein Einsatz von Office 32 Bit unumgänglich und erforderlich.

2.3. Freigabe: Microsoft SQL Server

Der Einsatz eines SQL Servers ist für die Produkte ADDISON Aktenlösung und ADDISON Handwerk erforderlich. Der nachfolgenden Übersicht können Sie entnehmen, welche SQL Server-Versionen eingesetzt werden können.

Generell wird empfohlen, das aktuelle Service Pack bzw. kumulative Update (CU) für die jeweilige SQL Server Version zu installieren. (siehe <https://docs.microsoft.com/de-de/sql/database-engine/install-windows/latest-updates-for-microsoft-sql-server>)

Freigabeübersicht: Microsoft SQL Server				
Version	Edition	Variante	Service Pack (mindestens)	Bemerkungen
SQL Server 2022	Standard Enterprise Express Edition	64-bit	CU5	Für die Nutzung des SQL Server 2022 mit DocuWare ist mindestens DocuWare Version 7.8 erforderlich.
SQL Server 2019	Standard Enterprise Express Edition	64-bit	CU4	Für die Nutzung des SQL Server 2019 mit DocuWare ist mindestens DocuWare Version 7.3 erforderlich.
SQL Server 2017	Standard Enterprise Express Edition	64-bit	CU20	Für die Nutzung des SQL Server 2017 mit DocuWare ist mindestens DocuWare Version 7.1 erforderlich.
SQL Server 2016	Standard Enterprise Express Edition	64-bit	SP2	Für die Nutzung des SQL Server 2016 mit DocuWare ist mindestens DocuWare Version 6.11 erforderlich.
Empfehlung				
SQL Server 2022	Standard	64-bit	aktuelles CU	Für die Nutzung des SQL Server 2019 mit DocuWare ist mindestens DocuWare Version 7.3 erforderlich.



Beachten Sie die nachfolgenden Hinweise ganz besonders.

- Der Einsatz der SQL Express Editions ist vorzugsweise Einzelplatz-Installationen vorbehalten, da in Mehrplatz-Umgebungen u.a. mit ein hohen Datenvolumen zu rechnen ist, das von der SQL-Express Edition nicht mehr verwaltet werden kann. Weitere Informationen finden Sie im Anhang unter dem Abschnitt **Einschränkungen SQL Server Express Editions**.

- Die Installation von einem SQL Server auf **Domänencontrollern** wird **nicht empfohlen**.
- Weiterführende Informationen zu den Hardware- und Softwareanforderungen für die Installation eines SQL Servers finden Sie unter: <https://learn.microsoft.com/de-de/sql/sql-server/install/hardware-and-software-requirements-for-installing-sql-server-2019?view=sql-server-ver16>.

2.4. Weitere Softwarevoraussetzungen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über weitere Softwarevoraussetzungen, die für die Nutzung der jeweiligen Softwarelösung notwendig ist. Diese werden im Rahmen der jeweiligen Installation ggf. nachinstalliert, falls sie noch nicht vorhanden sind.

Eine genaue Beschreibung finden Sie im Abschnitt **Zusätzlich benötigte Softwarekomponenten** des Anhangs.

Komponente	ADDISON Software	ADDISON Aktenlösung	ADDISON SBS Lohn
Adobe Reader	X	X	X
Microsoft .NET Framework 4.8	X	X	X
Microsoft Data Access Components ¹		X	
Microsoft Edge WebView2-Runtime	X	X	X
Microsoft Office Primary Interop Assemblies	X		
Microsoft SQL Server 2005-Abwärtskompatibilität ²		X	
Microsoft Visual C++ 2010 Redistributable	X	X	
Microsoft Visual C++ 2012 Redistributable	X		
Microsoft Visual C++ 2013 Redistributable	X	X	
Microsoft Visual C++ 2015-2022 Redistributable	X	X	X
Microsoft XML 4.0 SP3 Parser	X	X	X
MicroFocus COBOL Runtime			X

2.5. Systemeinstellungen

Sollten **gesonderten Systemeinstellungen** für den Einsatz der WK TAA On Premise-Lösungen erforderlich sein, so finden Sie diese Informationen im Download-Manager bei der entsprechenden Hauptversion unterhalb **Dokumentationen | Allgemein**.

¹ Im Lieferumfang der aktuell freigegebenen Betriebssysteme bereits enthalten.

² Die Microsoft SQL Server 2005-Abwärtskompatibilität wird auf dem System mit den tse:nit/cs:Plus administration tools/ADDISON SBS Rewe Management Console benötigt.

3. Hardwarevoraussetzungen

Nachfolgend erhalten Sie Informationen darüber, welche **Mindestanforderungen** für den Einsatz von WK TAA On Premise-Lösungen an die Hardware gestellt sind, und zwar für Arbeitsstationen und Server (ohne WTS-Funktionalität). Weitere Informationen zu den Anforderungen an Windows Terminalserver finden Sie im Anhang unter [Hinweise zu Terminalservern](#).

Darüber hinaus müssen Sie beachten, welche Komponenten eingesetzt werden dürfen bzw. von uns freigegeben sind, und zwar für [Betriebssysteme](#), [Microsoft Office Pakete](#), [Microsoft SQL Server](#) und [Zusatzkomponenten](#).

3.1. Arbeitsstation

Komponente	Mindestkonfiguration
Prozessor	Prozessor mit Taktrate pro Kern mind. 3 GHz Grundtaktfrequenz, CPU nicht älter als Q1 2023
Speicher (RAM)	16 GB mind. DDR4 RAM → Empfehlung DDR5 RAM
Festplatte	256 GB SSD mit NVME → Empfehlung M.2 Festplatten mind. PCIE 4.0
Netzwerkkarte	1 Gbit/s oder höher
Drucker	PCL5-kompatibler Laserdrucker mit 600dpi oder höher

3.2. Server

Komponente	Mindestkonfiguration
Prozessor	INTEL CPU Taktrate pro Kern mind. 3 GHz Grundtaktfrequenz CPU nicht älter als Q1 2023
Speicher (RAM)	32 GB mind. DDR4 RAM → Empfehlung DDR5 RAM
Festplatte	SSD mit NVME → Empfehlung M.2 Festplatten mind. PCIE 4.0 RAID Disk Array + RAID-Controller mit 128 MB Cache oder höher
Netzwerkkarte	1 Gbit/s oder höher

Diese Anforderungen gelten insbesondere für neue Systeme (ab 05/2024). Eine Prüfung der Hardware sollte auch dann erfolgen, wenn die Systeme älter als 3 Jahre sind und die Performance der Systeme nicht zufriedenstellend ist.

4. Hinweise zum Einsatz von Zusatzlösungen

4.1. DocuWare

4.1.1. Systemvoraussetzungen

Als Systemvoraussetzung für DocuWare gelten die zurzeit vom Hersteller gemachten Freigabezusagen, die im Internet abrufbar sind. Siehe unter:

<http://help.docuware.com/de/#b57853t55049n44021>

Wir empfehlen Ihnen, zusätzlich als DocuWare-Server einen weiteren Server einzusetzen, der im Wesentlichen unseren Empfehlungen eines Servers entspricht (siehe ***Kaufempfehlung für Server/Terminalserver***). Als Datenhaltungssystem unterstützt DocuWare diverse Anbieter relationaler Datenbanksysteme. Für die DocuWare-Integration werden ausschließlich Microsoft SQL Server verwendet. Derzeit unterstützt werden die unter ***Freigabe Microsoft SQL Server*** aufgeführten SQL Datenbankserver.

Achten Sie bitte darauf, in Abhängigkeit vom zu erwartenden Archivierungsvolumen genügend freien Festplattenspeicher zur Verfügung zu stellen.

Grundsätzlich können pro GB Speicher ca. 20.000 DIN-A4-Seiten (s/w) in einer Auflösung von 300 dpi abgespeichert werden. Dies entspricht in etwa 40 gefüllten Aktenordnern.

4.1.2. DocuWare Support Lifecycle

Nachfolgend finden Sie eine Tabelle mit den End-of-Support-Daten für die aktuell unterstützten Versionen.

Version	Status	End-of-Support
7.11	Freigabe	31. Oktober 2027
7.10	Freigabe	31. Mai 2027
7.9	Freigabe	31. Oktober 2026
7.8	Freigabe	31. Mai 2026
7.7	Freigabe	31. Oktober 2025
7.6	Freigabe	31. Mai 2025
7.5	Freigabe entzogen	31. Oktober 2024
7.4	keine Freigabe (Stempelsetzung mit Auswahllisten nicht korrekt; Korrektur erst mit Version 7.5 seitens DocuWare) Die Unterstützung für DocuWare 7 bis 7.4 beschränkt sich auf die allgemeine Fehlersuche und bereits veröffentlichte Hotfix-Pakete.	31. Mai 2024
7.3	Freigabe entzogen	30. Juni 2023
7.2	keine Freigabe	31. Oktober 2022

Version	Status	End-of-Support
	(Veröffentlichung seitens DocuWare nur als optionale Version)	
7.1	Freigabe entzogen	30. April 2022
7.0	Freigabe entzogen	30. Juni 2021
6.8 - 6.12	Freigabe entzogen Die Unterstützung für DocuWare 6 bis 6.12 beschränkt sich auf die allgemeine Fehlersuche und bereits veröffentlichte Hotfix-Pakete.	31. Oktober 2020

Weiterführende Informationen erhalten Sie unter:

<https://support.docuware.com/de-DE/support/docuware-support-lifecycle-policy/>

Lösungen bei Supportanfragen auf Basis einer von DocuWare nicht mehr unterstützten Version **werden nicht erarbeitet**, wenn das Fehlverhalten ausschließlich bei dieser Version auftritt.

4.2. Scannen Buchen Archivieren (SBA)

Es gelten grundsätzlich die Hard- und Softwareanforderungen, die unter **Hardwarevoraussetzungen** und **Softwarevoraussetzungen** beschreiben sind.

Weitere Hinweise finden Sie unter:

<https://dms.bdv.com/uniarchiv/informationen/>

4.2.1. Scanner-Empfehlungen

Die Scanner-Empfehlungen sind unter folgendem Link verfügbar:

<https://dms.bdv.com/wp-content/uploads/Scannerempfehlungen.pdf>

4.3. SMART Connect Box

Durch den initialen Upload und die regelmäßig durchgeführte Synchronisation von **SMART Connect Box** werden auch die Belegdateien, die über **SBA** oder **DocuWare** (über ADDISON) archiviert worden sind, in der **SMART Connect Box** bereitgestellt.

Bitte beachten Sie dafür die nachstehend beschriebenen Voraussetzungen und richten Sie das System **vor der Initialisierung** von SMART Connect Box entsprechend ein.

4.3.1. Anbindungen mit SBA

Die Aufgabe, die Belegdateien aus SBA bereitzustellen und in die SMART Connect Box zu übertragen, wird u.a. vom Windows-Dienst **ADDISON Scheduler Server** übernommen.

Liegt bei Ihnen eine SBA Server- oder Client-Installation auf einem WTS vor, so wird dabei auf die SBA Dateien im freigegebenen SBA Datenverzeichnis **Uniarchiv** zugegriffen. Dieses befindet sich im Standardfall auf ihrem Datenbank- oder Terminalserver.

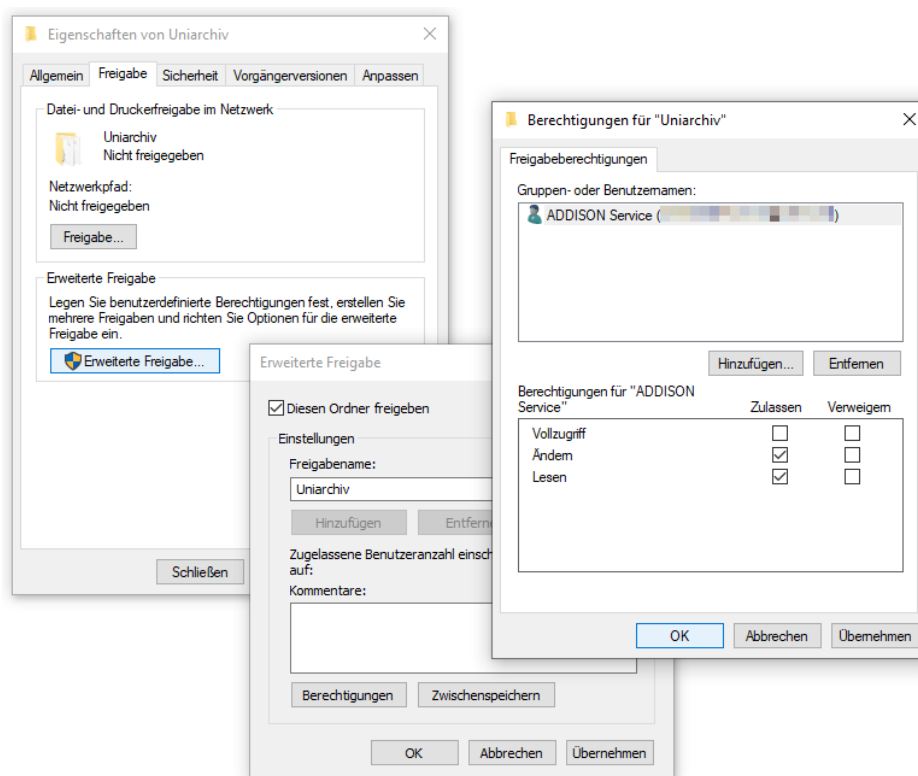
Windows Recht einräumen für ADDISON Service

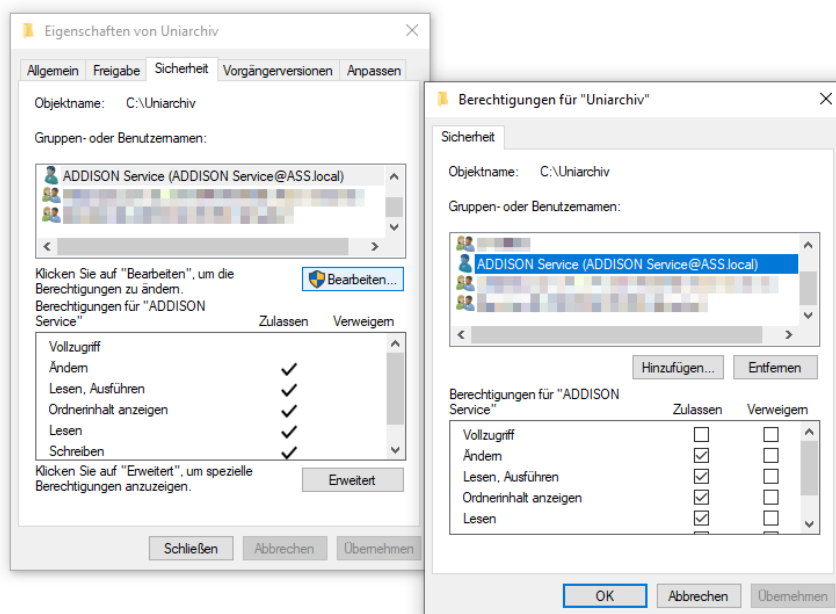
Zwingende Voraussetzung für die Übertragung der in SBA archivierten Dokumente nach SMART Connect Box ist, dass das Windows-Konto, unter dem der Dienst **ADDISON Scheduler Server** in Ihrem Umfeld läuft, auf das freigegebene Verzeichnis **Uniarchiv zugreifen kann**.

Dazu ist es notwendig, dass das Konto

- in den **erweiterten Freigabeberechtigungen**
- und den **NTFS-Berechtigungen**

die Berechtigungen **Ändern** und **Lesen** erhält. Die folgenden Screenshots zeigen das Vorgehen beispielhaft anhand des Domänen-Benutzerkontos **ADDISON Service**.





Bitte prüfen Sie **vor** dem erstmaligen initialen Upload in die SMART Connect Box, ob dieses Konto die entsprechenden Rechte besitzt und räumen Sie diese Windows-Benutzerrechte ggf. im Vorfeld ein. U.U. ist es nötig den Dienst auf einen Domänen-Benutzer umzukonfigurieren.

Weitere Hinweise zur Installation von SBA finden Sie in der Dokumentation **Installationsanleitung SBA**.

4.3.2. Anbindungen mit DocuWare (über ADDISON)

Dem BBS-Benutzer **ADMIN** muss über **DocuWare-Recherche | Menü | Konfiguration bearbeiten** ein DocuWare-Benutzer zugeordnet werden.

Der zugeordnete DocuWare-Benutzer muss mindestens folgende Berechtigungen besitzen:

- **Archiv** - allgemeine Berechtigungen: **Suchen**, **Dokumente** anzeigen sowie **Exportieren**
- **Dialoge**: **Suche** und **Ergebnis**
- **Indexwertprofile**: Zugriff auf die relevanten **Dokumente** der Fibu-Mandate muss gegeben sein.

Es wird empfohlen, dem DocuWare-Benutzer eine eigene (named) Benutzerlizenz für DocuWare zuzuordnen.

Bitte prüfen Sie **vor** dem erstmaligen initialen Upload in die SMART Connect Box, ob ein DocuWare-Benutzer, der die entsprechenden Rechte besitzt, dem BBS-Benutzer ADMIN zugeordnet ist, und richten Sie dies ggf. im Vorfeld ein.

4.4. ELSTER

4.4.1. Allgemeine Informationen

Beachten Sie, dass wir ELSTER-Komponenten (ERIC) weiterhin verwenden, um z.B. die Plausibilitätsprüfung vornehmen zu können. Die dafür notwendige ELSTER-Clientsoftware wird

zusammen mit den ADDISON Softwarelösungen installiert und ggf. über den ADDISON-Internetserver aktualisiert. Die Nutzung der ELSTER-Komponenten setzt voraus, dass die Voraussetzungen, die ELSTER mit sich bringt, erfüllt werden. Es betrifft in erster Linie die für ELSTER freigegebenen Betriebssysteme (siehe unten).

Die von ELSTER signierten Komponenten, die wir seit der Hauptversion 3/2017 ausliefern, sind jetzt ausschließlich für sogenannte SHA-2-Signaturzertifikate vorgesehen (bisher SHA-1 und 2), was für neuere und aktuell gehaltene Betriebssysteme (Microsoft (Sicherheits-)Updates regelmäßig und zeitnahe installiert) keine Hindernisse darstellt.

4.4.2. Unterstützte Betriebssysteme

Stellungnahme des Bayerischen Landesamts für Steuern

In dieser Tabelle finden Sie die offizielle Stellungnahme des Bayerischen Landesamts für Steuern (Verfahrensmanagement ELSTER) bezüglich der Betriebssystemunterstützung der ERiC-Komponenten.

Betriebssysteme	ERIC-Komponenten
Windows 11 (23H2)*	Ja
Windows 10 (22H2)*	Ja
Windows Server 2025	Ja
Windows Server 2022	Ja
Windows Server 2019	Ja
Windows Server 2016	Ja

*Hinweis: Ältere Versionen von Windows 10 und 11 werden nicht mehr unterstützt

4.5. tse:nit | banking

Für tse:nit banking gelten dieselben Hard- und Softwarevoraussetzungen wie für tse:nit | cs:Plus.

5. Anhang

5.1. Installationsszenarien

Informationen zu den Installationsvarianten der einzelnen Softwarelösungen finden Sie unter:

- **ADDISON Software:**
Dokument <LW>:\Doku\ADDISON\Installation\Installationsanleitung.pdf im Kapitel **Installationsszenarien der ADDISON Software**
- **ADDISON Aktenlösung:**
Dokument <LW>:\Doku\AKTE\Installation\Installationsanleitung.pdf im Kapitel **Installationsvarianten**
- **ADDISON SBS Rewe:**
Dokument <LW>:\Doku\SBS-Rewe\Installation\Installationsanleitung.pdf im Kapitel **Einleitung**

5.2. Hinweise zu Terminalservern

Der Terminalserver stellt Ihnen die „Windows Terminal Services“ zur Verfügung. Client-Programme werden zentral auf dem Terminalserver installiert und stehen damit für jeden RDP-Arbeitsplatz zur Verfügung.

Für die Ausstattung eines Servers mit aktivierten Terminalserverdiensten gelten für Prozessor und Arbeitsspeicher die unter **Kaufempfehlung** genannten Richtlinien.

- Bitte beachten Sie, dass weitere in der Terminal Session gestartete Programme zusätzlich Arbeitsspeicher belegen. Dazu zählen insbesondere Microsoft Office Programme. Auch die verfügbaren Internet-Browser sind Speicher lastig. Aus diesem Grund empfehlen wir für eine ideale Leistung für die max. Anzahl von Usern pro Terminalserver folgende Konfiguration die einen Mindestwert darstellt:
 - a) **Bei 10 Benutzer ist mindestens 48 GB RAM** vorzusehen
 - b) **Bei 20 Benutzer ist mindestens 96 GB RAM** vorzusehen



Beachten Sie die nachfolgenden Hinweise ganz besonders.

- Die o.g. Werte sind **Richtwerte** und sind im direkten Bezug zum Speicherverbrauch zu sehen und die Ermittlung kann auf Basis dieser Beispielrechnung erfolgen:
16 GB für das Betriebssystem (fix) und 6 GB pro User (variable) für max. 6 gleichzeitige Sitzungen: $16 + (6 \times 6) = \text{min. } 52 \text{ GB RAM}$
Wie viele Benutzer tatsächlich auf einem Terminalserver arbeiten können, hängt auch von der Art der Anwendungen ab, die insgesamt gestartet werden und somit von der CPU-Last, die verursacht wird. So zum Beispiel bei der – intensiveren - Nutzung von Microsoft Office-Anwendungen (Word, Excel) auf einem Terminalserver kann die dadurch verursachte CPU-Last dazu führen, dass die Antwortzeit innerhalb oder außerhalb der ADDISON-Anwendungen nicht zufrieden stellend sein kann, und zwar unabhängig davon, ob die o.g. Anzahl der Benutzer erreicht ist oder nicht.

- Aufgrund der unterschiedlichen Speichernutzung von .NET- im Vergleich zu C++/VB6-Komponenten kann es zu einer höheren Speicherauslastung der jeweiligen Anwendung kommen, so dass je nach geladenem Programmteil auch Speichernutzungen von bis zu 3 GB möglich sind.

5.2.1. Mindestanforderungen an einen RDP-Arbeitsplatz

Die Anwendung stellt keine besonderen Ansprüche an einen RDP-Arbeitsplatzrechner, der an einen Terminalserver angeschlossen ist. Auf dem Rechner muss nur der für die Arbeit notwendige Terminalserver-Client lauffähig sein, alle anderen Prozesse werden vom Terminalserver übernommen.

Bitte beachten Sie, dass eine korrekte Lauffähigkeit der WK TAA On Premise-Lösungen nur bei Einsatz eines **RDP-Arbeitsplatzes** bzw. Thin Clients gewährleistet werden kann, welcher das **Microsoft Remote Desktop Protokoll vollständig unterstützt**.

Es ist zu empfehlen das die Hardware aller RDP-Arbeitsplätze nicht älter als 4 Jahre ist, das gilt insbesondere für den PC als auch für den Monitor.

5.2.2. Hinweise zu "veröffentlichten Anwendungen" (Remote Applications)

In einer RDP-Umgebung besteht i.d.R. auch die Möglichkeit, die meisten auf dem Terminalserver installierten Anwendungen in der lokalen Desktopumgebung der Arbeitsstationen als sogenannte veröffentlichte Anwendungen oder Remote Application auszuführen. Hierbei können u.a. Darstellungsprobleme auftreten, die in einer vollständigen Remote Desktop-Veröffentlichung z.B. in der ADDISON Software nicht auftreten. Aus diesem Grund können wir keinen Support für die Verwendung von Remote Applications gewähren und empfehlen daher die Nutzung von vollwertigen RDP-Sitzungen.

5.3. Zusätzlich benötigte Softwarekomponenten

Adobe Reader

Falls die sogenannte ADDISON Wiki-Hilfe nicht installiert worden ist/installiert werden kann (Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation **Installationsanleitung**), werden die Hilfen innerhalb der ADDISON-Anwendungen als PDF angezeigt.

Im Rahmen des sogenannten Workstations-SETUPS wird der PDF-Reader von Adobe installiert (Adobe Reader DC), falls noch keine Version installiert ist.

Die **Mindestvoraussetzung** des Acrobat Readers (z.B. zur Anzeige der Hilfen und Dokumentationen) ist die **Version 10.1.16**.

Internet-Browser

Einige Funktionen der ADDISON-Anwendungen, wie zum Beispiel die Nutzung von ADDISON OneClick, benötigen einen aktuellen HTML5-fähigen Internet-Browser.

Beachten Sie jedoch, dass nicht alle Betriebssysteme dementsprechend aktualisiert werden können. Siehe dazu [Hinweise zu Betriebssystemen](#).

Da unsere ADDISON OneClick Anwendungen wie Personal & Zeiten, Online-Banking oder Smart Connect auf neuen, modernen Webtechnologien basieren, weist der Internet Explorer 11 aufgrund seiner veralteten Technologie u.U. eine eher schlechte Performance auf.

Beachten Sie daher unsere Hinweise in der Dokumentation **Systemeinstellungen.pdf**.

Microsoft .NET Framework 4.8

Für die Lauffähigkeit **der ADDISON Software und der ADDISON Aktenlösung** wird mindestens das **.NET Framework 4.8 vorausgesetzt**. Sollte noch eine Version kleiner 4.8 auf dem System vorhanden sein, so wird die Version 4.8 durch die ADDISON Setup Routine nachinstalliert.

Die **Installation der o.g. .NET Framework-Version kann länger dauern** (10-15 Min.) und sie **kann zu einem Neustart des Rechners führen**, wobei der Rechner-Neustart nicht automatisch ausgeführt wird, sondern es wird die Meldung ausgegeben, dass ein Neustart des Rechners erforderlich ist.

Sollen Windows-Updates noch zusätzlich installiert werden, so wird das Betriebssystem zuerst die Windows-Updates installieren und erst danach die .NET Framework-Version.

Seit dem 18.04.2019 ist die o.g. .NET Framework-Version freigegeben und z.T. ohnehin Bestandteil vom Windows-Update geworden (Windows Server Update Services (WSUS) und Microsoft Update (MU) Catalog). Sind die Systeme sehr aktuell gehalten, so wird i.d.R. keine Installation von .NET 4.8 im Rahmen des SETUPS erforderlich sein.

Microsoft Data Access Components

Die Microsoft Data Access Components (MDAC) werden für den Zugriff von tse:nit/cs:Plus auf die SQL-Datenbank benötigt und sind Bestandteil des Betriebssystems oder anderer Software wie SQL Server. Die aktuell notwendige MDAC-Version ist 2.60.6526.3, welche in der Regel auf den aktuell freigegebenen Betriebssystemen bereits installiert ist.

Microsoft Edge WebView2-Runtime

Diese Komponente wird innerhalb der Anwendungen verwendet, um integrierte Web-browseransichten zu laden, wie z.B. im Bereich "Mein ADDISON", "Mobile Reports-Vorschau", "Lohnlexikon" oder "DocuWare-Briefkorb".

Microsoft Office Primary Interop Assemblies

Dieses Paket beinhaltet zusätzliche Programmbibliotheken für Microsoft Office, die es Add-Ins ermöglichen, mit den Office-Produkten zu interagieren.

Microsoft SQL Server 2005-Abwärtskompatibilität

Sind die tse:nit/cs:Plus administration tools nicht auf dem Datenbankserver installiert, ist für den Zugriff auf die Datenbank die Installation der SQL Server 2005 Abwärtskompatibilitätskomponenten erforderlich. Diese werden bei der Installation der tse:nit/cs:Plus administration tools automatisch mitinstalliert, sofern erforderlich.

Microsoft Visual C++ 2010/2012/2013/2015-2022 Redistributable

Im Rahmen der Installation der WK TAA On Premise-Lösungen, werden die o.g. Microsoft-Komponenten (falls nicht vorhanden) installiert.



Es müssen zwingend Administrator-Rechte vorhanden sein. Alle o.g. Produkte/Module werden durch Wolters Kluwer Tax & Accounting Deutschland GmbH auf dem Distributionsweg unter Ausschluss jeder eigenen Haftung und Gewährleistung zur Verfügung gestellt.

Micro Focus-Laufzeitumgebung

Für den Einsatz unseres Softwareprodukts **ADDISON SBS Lohn** bei unseren Kunden wird eine **Laufzeitumgebung des Compiler-Herstellers Micro Focus** benötigt. Eine Endbenutzer-Lizenz hierzu wurde von uns für alle ADDISON SBS Lohn Anwender erworben. Diese wird zusammen mit unserem Produkt ausgeliefert und installiert.

FastObjects Server

Für den Einsatz unseres Softwareprodukts **ADDISON Software** bei unseren Kunden wird eine Version vom **Datenbanksystem FastObjects Server von Versant** benötigt. Eine Endbenutzer-Lizenz hierzu wurde von uns für alle ADDISON Software-Anwender erworben. Diese wird zusammen mit unserem Produkt ausgeliefert und installiert.

5.4. Besondere Hinweise

5.4.1. Hinweise für die Lauffähigkeit der Software

TCP/IP

Für die Nutzung der WK TAA On Premise-Lösungen wird sowohl im Einplatz- als auch im Mehrplatzbetrieb ein lauffähig konfiguriertes TCP/IP-Kommunikationsprotokoll Version 4 (IPv4) am Server und an den Arbeitsstationen zwingend vorausgesetzt.

Clustering

Der Einsatz von gespiegelten Servern, Serverclustern bzw. Serverfarmen auf der Basis von Microsoft-Betriebssystemen ist derzeit nicht möglich.

Virtuell Private Network (VPN)

Bitte beachten Sie, dass der Betrieb unserer Anwendungen über einen sogenannten VPN-Tunnel nur in Verbindung mit einer RDP-/ICA-Sitzung als Clientzugriff auf einen Server mit Remote Desktop Diensten freigegeben ist. Weder die VPN-Nutzung als Backbone z.B. eines Site2Site-Tunnels noch mit klassischem Client-/Server Zugriff (z.B. Aufruf der Anwendungen über UNC-Pfad) ist zulässig.

5.4.2. Hinweise zu Betriebssystemen

Windows 10 Versionen

Für die Nutzung unserer Anwendungen im professionellen Umfeld empfehlen wir **Windows 10 Pro** und **Windows 10 Enterprise**. Die Update-Politik von Microsoft sieht vor, das sogenannte Funktions-Updates zweimal im Jahr veröffentlicht werden (Stichwort **Semi-Annual Channel**). Wir können keine Garantie geben, dass unsere Anwendungen sich mit einem (Funktions-) Update vertragen und können erst auf Basis einer endgültig veröffentlichten Version Aussagen treffen. Daher empfehlen wir in jedem Fall, die automatische Einspielung der Updates zu verzögern (Aufschub der Update-Installation um mehrere Monate). Diese Möglichkeit der verzögerten Installation von Updates ist nur bei den o.g. Windows-10-Versionen gegeben, bei Windows 10 Home nicht. **Die Freigabe von Windows-10-Versionen, die älter 18 Monate sind, ist de facto nicht mehr gegeben**. Hinweis: ab der Version 21H2 wechselt Microsoft bei Windows 10 zu einem jährlichen Veröffentlichungsrhythmus.

Die Installation in einer Windows-10-LTSC-Umgebung (**Long Term Servicing Channel**) wird zwar nicht blockiert, eine **Unterstützung** dieser Windows 10-Variante ist jedoch **nicht gegeben**. Diese Betriebssystem-Variante ist nicht für den Business-Bereich gedacht, sondern für Umgebungen, die u.a. langfristig auf eine definierte Version des Betriebssystems angewiesen sind (Maschinensteuerungen, Telefonanlagen, Embedded-Systems in Bankautomaten...). Lösungen bei Supportanfragen auf Basis der o.g. Betriebssystemversion werden nicht erarbeitet, wenn das Fehlverhalten ausschließlich bei dieser Version auftritt.

Die Installation und Lauffähigkeit unserer Anwendungen unter **Windows 10 Home** ist grundsätzlich gegeben, jedoch **ausschließlich als Einplatzinstallation**. Der Einsatz einer **funktionsreduzierten** Windows-Edition, wie Windows 10 Home, ist nicht empfohlen und sollte im professionellen Umfeld nicht zum Einsatz kommen.

Ferner unterliegt dieses Betriebssystem einer anderen Microsoft-Update-Policy. Die automatische Installation von (Funktions-)Updates kann z.B. nicht verhindert/verzögert werden. Sollte dies zu Problemen führen, kann u.U. nicht sichergestellt werden, dass die Vollfunktionalität unserer Anwendungen weiterhin gewährleistet wird, vor allem, wenn es Komponenten wie die Dienste, die für die Datenübermittlung benötigt werden (Stichwort: ADDISON Scheduler Server-Dienst), betrifft. Aus den o.g. Gründen ist die **Freigabe eingeschränkt** erteilt.

Windows 11 Versionen

Ähnlich wie bei Windows 10 erhält Windows 11 neue Versionen im unterstützten Wartungszeitplan. Allerdings werden Feature Updates nur einmal pro Jahr veröffentlicht und monatlich erfolgen sogenannte Qualitätsupdates inkl. Sicherheitsupdates. **Die Freigabe von Windows-11-Versionen, die älter 24 (Pro, Home) bzw. 36 Monate (Enterprise) sind, ist de facto nicht mehr gegeben**.

Windows 11 22H2: Smart App Control

Im Rahmen des **Funktionsupdates 22H2 für Windows 11** stellte Microsoft eine neue Sicherheitsfunktionalität namens Smart App Control zur Verfügung.



Bei der Verwendung des neuen Features **Smart App Control** treten Inkompatibilitäten auf. Daher können wir das Feature **Smart App Control** für Windows 11 nur **eingeschränkt freigeben**. Nach derzeitigem Sachstand muss das Feature Smart App Control **deaktiviert** werden, um eine fehlerfreie Installation bzw. Lauffähigkeit unserer WK TAA On Premise-Lösungen zu gewährleisten.

Weiterführende Informationen zu **Smart App Control** erhalten Sie unter:

<https://support.microsoft.com/de-de/topic/was-ist-smart-app-control-285ea03d-fa88-4d56-882e-6698afdb7003>

Zusatzhinweise zu Windowsprofilen

Nach bisherigen Erkenntnissen kann die Verwendung von User Profile Disks (UPD) im Bereich „Remote Desktop Services“ für Windows Server ab der Version 2016 freigegeben werden.

Unsere Empfehlung bezieht sich dabei konkret auf das von Microsoft präferierte AddOn FSLogix. Ein vollständiger Support oder Beratung kann diesbezüglich von uns nicht geleistet werden.

Windows Server 2016/2019/2022 Essentials

Die Installation und Lauffähigkeit der WK TAA On Premise-Lösungen ist grundsätzlich gegeben. Aus den nachfolgend genannten Gründen in diesen Editionen sind diese Systeme **eingeschränkt freigegeben**.

Die **Essentials-Edition** ist in den Funktionen bzw. in technischer Hinsicht limitiert und unterliegt folgenden Beschränkungen:

- es werden max. 2 physikalische CPU-Sockel (x64) unterstützt (Windows Server 2016/2019)
- es wird max. 1 physikalischer CPU-Sockel (x64) mit max. 10 Kernen unterstützt (Windows Server 2022)
- max. 64 GB RAM
- max. 25 gleichzeitige Benutzer/50 Geräte.

5.4.3. Einschränkungen SQL Server Express Editions

Die Nutzung der SQL Server Express Editions ist mit folgenden Einschränkungen verbunden:

- **Maximale Datenbankgröße:** 10 GB
- **Maximal nutzbarer Arbeitsspeicher:** 1 GB
- **CPU Unterstützung:** 1 CPU

5.4.4. Virtualisierung von Serversystemen

Randbedingungen

Grundsätzlich ist ein Virtualisierungs-System vorzuziehen, welches direkt auf der Hardware aufsetzt (z.B. VMware vSphere, Microsoft Hyper-V), im Vergleich zu einer Hosted-Variante (z.B. VMware Workstation Pro).

Die ADDISON-Anwendung ist auf virtuellen Betriebssystemumgebungen unter folgenden Voraussetzungen lauffähig:

- In einer virtualisierten Umgebung muss ein von ADDISON freigegebenes Betriebssystem installiert sein.
 - Der virtualisierte Server muss ebenfalls die Mindestanforderungen erfüllen.
- Grundvoraussetzung ist außerdem, dass der Hersteller der virtuellen Systemumgebung eine 100%ige Garantie gibt, dass das System sich wie ein standardmäßig installiertes System verhält.



Beachten Sie die nachfolgenden Hinweise ganz besonders.

- Darüber hinaus kommen noch Voraussetzungen, die mit der Virtualisierungssoftware direkt zusammenhängen, zum Tragen. Zum Beispiel kann die Gesamt-Performance sinken, sofern die Summe des Hauptspeichers aller VMs plus etwas Overhead für die Virtualisierungssoftware den Gesamthauptspeicher des physikalischen Hosts übersteigt. Ähnlich sieht es im Bereich der Prozessoren und der Netzwerkkarten aus. Somit kann die Performance der ADDISON Software aufgrund diverser Faktoren darunter leiden.
- Wir leisten weder Support für die Virtualisierungssoftware selbst noch geben wir Empfehlungen, die im Zusammenhang mit der Einrichtung und Konfiguration dieser Systeme stehen. Die Verantwortung für eine **korrekte und performante Implementierung bzw. Konfiguration liegt** somit **beim einrichtenden Systemhaus bzw. Systemadministrator**.

5.4.5. Internet-Anbindung

Eine Internet-Anbindung ist für die Nutzung unserer Anwendungen (quasi) unerlässlich, um Dienste nutzen zu können wie die Anbindung an ADDISON OneClick, zeitnahe Unterstützung in Form einer Fernwartung oder E-Mail bei Problemfällen u.v.m. Hierbei wird ein Internet-Zugang über DSL empfohlen.

Zum Schutz des Netzwerkes gegen Angriffe aus dem Internet muss eine Firewall verwendet werden. Für die Kommunikation von ELSTER mit den Rechenzentren der Finanzverwaltung müssen die Ports 443 und 80 (bzw. Ihr Standard-Port) in beide Richtungen freigeschaltet sein.

Weiterführende Informationen zur Konfiguration der Internet-Anbindung finden Sie in dem Dokument **Systemeinstellungen.pdf** des aktuellen Auslieferungsmediums.

Nähere Informationen zum Thema Datenschutz finden Sie auf der Internetseite des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik unter <http://www.bsi.de>.

5.4.6. Virenschutz - Antivirenprogramm

Wer durch den Einsatz eines Antivirenprogramms Schutzmaßnahmen trifft, agiert pflichtbewusst. Aktuelle Antivirenprogramme sind unverzichtbar. Viren können über Datenträger oder über Netze (Internet, Intranet) verbreitet werden. Der Einsatz von Antivirenprogrammen erfordert u.U. eine kontinuierliche Anpassung der Konfiguration, da neue Software-Versionen vom Hersteller oft/schnell bereitgestellt wird, um z.B. neue Viren zu erkennen, Lücken zu schließen.

Weiterführende Informationen zur Konfiguration der Internet-Anbindung finden Sie in dem Dokument **Systemeinstellungen.pdf** des aktuellen Auslieferungsmediums.

5.4.7. Datensicherung

Die Wolters Kluwer Tax & Accounting Deutschland GmbH übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch den Verlust von Daten entstehen. Die Verantwortung für die regelmäßige Datensicherung liegt beim Anwender. Sowohl beim Einzelplatz als auch im Netzwerk muss eine externe Datensicherung vorhanden sein. Es müssen mindestens die zur Softwarelösung gehörenden Datenbanken (SQL Datenbank, FastObjects Datenbank) und die damit korrespondierenden Bewegungsdaten (Dokumente, Rechnende Anlagen, Vorlagen, etc.) gesichert werden. Es ist darauf zu achten, dass die Datensicherungen auch auf Korrektheit und Verwendbarkeit geprüft werden. **Weiterführende Informationen** findet Sie in dem gesonderten Dokument **Datensicherung.pdf**.

5.5. Unterstützung von Microsoft Produkten

5.5.1. Allgemeine Information zur Unterstützung von Microsoft Produkten

Hiermit erhalten Sie eine Information über die bevorstehenden Abkündigungen sowie eine Übersicht darüber, ab und bis wann die Unterstützung von Microsoft-Produkten (Betriebssysteme, Office, SQL) gewährt wird.

In der Regel orientieren wir uns an den Daten von Microsoft selbst. Die unter **Übersicht** gezeigten Daten können sich jedoch jederzeit ändern, da Microsoft selbst diese Daten ändert. So können beispielsweise technische Gründe zu einer Terminänderung führen.

Die Information innerhalb des Dokumentes betreffen die WK TAA On Premise-Lösungen. Beachten Sie, dass nicht alle Versionen freigegeben sind, wie z.B. 32- und/oder 64-Bit-Versionen (siehe dazu [Softwarevoraussetzungen](#)).

5.5.2. Freigabe und Abkündigungen (Aktuell und geplant)

Für alle Anwendungen von uns gilt: **Lösungen bei Supportanfragen werden nicht erarbeitet**, wenn das Fehlverhalten ausschließlich bei **Produkt-Versionen** auftritt, die **abgekündigt** bzw. noch **nicht freigegeben** sind.

Microsoft Windows Server 2025

Die Freigabe von Windows Server 2025 kann nicht erteilt werden, da uns benötigte Betriebssystem-Freigaben von Drittanbietern zurzeit noch nicht vorliegen. Nach derzeitigem Sachstand gehen wir davon aus, dass eine Freigabe mit der Hauptversion **2025-2 erfolgen** kann.

Microsoft SQL Server 2014

Die **Freigabe** von Microsoft SQL Server 2014 wird mit Hauptversion **2024-2 entzogen**.

Microsoft Office Versionen

Die **Freigabe** von Microsoft Office 2024 wird voraussichtlich mit der Hauptversion **2025-2 erfolgen**.

Die **Freigabe** von Microsoft Office 2016 wird mit der Hauptversion **2025-3 entzogen**.

Die **Freigabe** von Microsoft Office 2019 wird mit der Hauptversion **2026-1 entzogen**.

5.5.3. Produktlebenszyklus

Im Zusammenhang mit der Lauffähigkeit der ADDISON-Anwendungen müssen wir u.a. festlegen, welche Software-Komponenten (z.B. Betriebssysteme und Microsoft-Anwendungen, wie Office und SQL Server) freigegeben sind und welche nicht. Zwischen der Erteilung und der Entziehung einer Produktfreigabe (z.B. Betriebssystem) sind Phasen definiert worden (Produkt-Lebenszyklus), die hauptsächlich festlegen, bis wann und in welchem Umfang die Unterstützung einer Software-Komponente gewährleistet wird.

1. Phase: volle Unterstützung

- Diese Phase (volle Unterstützung) entspricht bei Microsoft der **Mainstream Support Phase**.
- Sie beginnt mit der Freigabe des Produktes (z.B. Betriebssystem) und hört spätestens dann auf, wenn der Hersteller selbst das Produkt nicht mehr weiter pflegt (Service Release und/oder Weiterentwicklung).
- In dieser Phase werden unsere Anwendungen vor einer Auslieferung mit dem freigegebenen Produkt getestet. Die gemeldeten Probleme werden mit höchster Priorität behandelt (Probleme untersuchen und beheben).

2. Phase: eingeschränkte Unterstützung

- Diese Phase (eingeschränkte Unterstützung) entspricht bei Microsoft der **Extended Support Phase**.
- Sobald der Hersteller eines von uns verwendeten Produktes die volle Unterstützung eingestellt hat, beginnt für uns die Phase der eingeschränkten Unterstützung.
- In dieser Phase werden unsere Anwendungen vor einer Auslieferung mit dem freigegebenen Produkt **nicht mehr getestet** (z.B. mit Betriebssystem Windows 8, Windows Server 2008/R2 oder Office 2010). Probleme werden zwar untersucht, sie werden aber nur dann behoben, wenn die Aufwendungen nicht zu hoch sind, d.h. es werden in dieser Phase keine grundlegenden/umfassenden Änderungen (Architektur-Redesign) der ADDISON-Anwendungen vorgenommen, um ein Problem dieses Produktes zu lösen.

5.5.4. Übersicht über die Produktlebenszyklen

Die nachfolgende Tabelle (Stand 12.2024) gibt Auskunft darüber, wie und bis wann ein von ADDISON freigegebenes Microsoft-Produkt unterstützt wird. Folgende Hinweise sind dabei zu beachten:

- die Festlegung Beginn/Ende der unterschiedlichen Phasen kann vom Hersteller immer wieder geändert werden. Bezüglich der vollen Unterstützung eines Produktes orientieren wir uns an den aktuellen Daten des Herstellers. Diese **Tabelle** ist also lediglich eine **Momentaufnahme** und **kann dementsprechend jederzeit aktualisiert werden**. Bei Änderungen werden wir Sie entsprechend informieren. Die Termine berücksichtigen u.U. die Installation der aktuellsten Service Packs.
- Für die aktuellen Software-Produkte haben wir uns für die Phasen der vollen und eingeschränkten Unterstützung weitestgehend an den Vorgaben von Microsoft orientiert. **Eine Änderung der Termine ist jedoch nicht ausgeschlossen**.

Übersicht

Desktopbetriebssysteme			
	Volle Unterstützung	Eingeschränkte Unterstützung	Keine Unterstützung mehr (Freigabe entzogen)
Windows 11			
Microsoft & ADDISON	max. 18 Monate ab Freigabedatum Version	n/a	Nach spätestens 18 Monaten ab Freigabedatum Version
Windows 10			
Microsoft & ADDISON	max. 18 Monate ab Freigabedatum Version	n/a	Nach spätestens 18 Monaten ab Freigabedatum Version

Serverbetriebssysteme			
	Volle Unterstützung	Eingeschränkte Unterstützung	Keine Unterstützung mehr (Freigabe entzogen)
Windows Server 2025*			
Microsoft	Bis 09.10.2029	Bis 10.10.2034	Ab 11.10.2034
ADDISON	Bis 01.09.2029	Bis 30.09.2034	Ab 01.10.2034
Windows Server 2022			
Microsoft	Bis 13.10.2026	Bis 14.10.2031	Ab 15.10.2031
ADDISON	Bis 13.10.2026	Bis 30.09.2031	Ab 01.10.2031
Windows Server 2019			
Microsoft	Bis 09.01.2024	Bis 10.01.2029	Ab 11.01.2029
ADDISON	Bis 31.12.2023	Bis 31.12.2028	Ab 01.01.2029
Windows Server 2016			
Microsoft	Bis 11.01.2022	Bis 12.01.2027	Ab 13.01.2027
ADDISON	Bis 31.12.2021	Bis 31.12.2026	Ab 01.01.2027

*Freigabe geplant ab Hauptversion 2025-2

Microsoft Office			
	Volle Unterstützung	Eingeschränkte Unterstützung	Keine Unterstützung mehr (Freigabe entzogen)
Office 2024*			
Microsoft	09.10.2029	n/a	10.10.2029
ADDISON	01.09.2029	n/a	02.09.2029
Office 2021			
Microsoft	Bis 13.10.2026	n/a	Ab 14.10.2026
ADDISON	Bis 30.09.2026	n/a	Ab 01.10.2026
Office 2019			
Microsoft	Bis 10.10.2023	Bis 14.10.2025	Ab 15.10.2025
ADDISON	Bis 30.09.2023	Bis 30.10.2025	Ab 01.12.2025
Office 2016			
Microsoft	Bis 13.10.2020	Bis 14.10.2025	Ab 15.10.2025
ADDISON	Bis 13.10.2020	Bis 01.09.2025	Ab 10.09.2025

*Freigabe geplant ab Hauptversion 2025-2

Microsoft SQL Server			
	Volle Unterstützung	Eingeschränkte Unterstützung	Keine Unterstützung mehr (Freigabe entzogen)
SQL Server 2022			
Microsoft	11.01.2028	11.01.2033	12.01.2033
ADDISON	11.01.2028	11.01.2033	12.01.2033
SQL Server 2019			
Microsoft	Bis 07.01.2025	Bis 08.01.2030	Ab 09.01.2030
ADDISON	Bis 31.12.2024	Bis 31.12.2029	Ab 01.01.2030
SQL Server 2017			
Microsoft	Bis 11.10.2022	Bis 12.10.2027	Ab 13.10.2027
ADDISON	Bis 30.09.2022	Bis 30.09.2027	Ab 01.10.2027
SQL Server 2016			
Microsoft	Bis 13.07.2021	Bis 14.07.2026	Ab 15.07.2026
ADDISON	Bis 30.06.2021	Bis 31.12.2025	Ab 01.01.2026

Weitere **ausführliche Informationen** zum Thema **Microsoft-Produkt-Lebenszyklus** finden Sie u.a. unter: <https://support.microsoft.com/de-de/lifecycle/search>

5.6. Empfehlung für die Anschaffung neuer Hardware

In diesem Abschnitt erhalten Sie allgemeine Informationen zur Auswahl von Hardware-Komponenten und stellt keine fachliche Beratung dar. Für weiterführende Details im Rahmen einer neuen Beschaffung von Hardware (CPU-Modell, RAM-Bausteine, Storage-Umgebung, etc.) wenden Sie sich bitte an Ihren IT-Partner bzw. Ihr betreuendes EDV-Systemhaus.

5.6.1. Kaufempfehlung für Arbeitsstation

Motherboard/Prozessor

Die Ausbaufähigkeit der Grundplatine entscheidet maßgeblich über die Erweiterbarkeit der Arbeitsstation. Die Grundplatine muss folgende Eigenschaften besitzen:

- Maximal mögliche Speicherausstattung: mindestens 16 GB. Das Motherboard bzw. der Chipsatz müssen in der Lage sein, diesen Speicher auch zu cachen.
- Die Prozessoren Intel Celeron bzw. AMD Sempron sind für Business-Anwendungen nicht geeignet und in Verbindung mit den ADDISON-Anwendungen nicht freigegeben.

RAM

Die Größe des Hauptspeichers richtet sich nach der Anzahl der gleichzeitig an der Arbeitsstation ablaufenden Anwendungsprogramme. Auch im Hinblick auf moderne Betriebssysteme, wie z.B. Windows 10, darf der Arbeitsspeicher nicht zu knapp bemessen werden.

Das System in Verbindung mit den freigegebenen 64 Bit Clientbetriebssystem-Editionen sollte über mindestens **16 GB RAM** verfügen. Es sollten möglichst große RAM-Module verwendet werden (8 oder 16 GB), damit noch RAM-Steckplätze für eine spätere Aufrüstung frei bleiben.

Hinweis: die Geschwindigkeit der RAM-Bausteine ist nur bedingt für die Gesamtleistung eines PCs verantwortlich.

CPU

Moderne Anwendungsprogramme stellen auf Grund ihrer hohen Funktionalität entsprechende Anforderungen an die Prozessorleistung eines PCs. Als Mindestausstattung ist ein Prozessor zu empfehlen mit einer Grundtaktfrequenz von mindestens 3.0 GHz, die CPU sollte nicht älter als Q1 2023 sein. Die CPU sollte über mindestens 4 Kerne verfügen.

Generell sollte aber bei modernen CPUs eine höhere Taktung einer höheren Anzahl an Prozessorkernen vorgezogen werden. Der Einsatz der aktuellen Prozessorgenerationen wird empfohlen.

Festplatte

Die Festplatten müssen einen schnellen Datentransfer gewährleisten, daher sollten SSD-Festplatten mit NVME verwendet werden, es empfiehlt sich M.2 Festplatten über PCIE 4.0 oder höher zu verwenden, mit einer minimalen Kapazität von 240/256 GB.

Optisches Laufwerk

Nicht erforderlich

Grafikkarte

Integrierter INTEL Grafikchip im Zuge der oben genannten CPU-Auswahl ausreichend

Netzwerkkarte

Bei Client/Server-Applikationen findet ein permanenter Datenaustausch zwischen Arbeitsplatz und Server statt, die Netzwerkkarten müssen daher zuverlässig sein. Aus Erfahrung empfehlen wir, Karten von namhaften Herstellern zu verwenden. Dafür spricht, dass die Kartentreiber im Lieferumfang der aktuellen Betriebssysteme enthalten sind und neue Treiber sowie Support per Internet schnell verfügbar sind.

Für Neuinstallationen kommen nur Hochgeschwindigkeitsnetzwerkkarten (1000 Mbit/s) sowie eine Verkabelung nach Kategorie 7 oder besser in Betracht. Bei Netzwerken mit 4 Arbeitsstationen und mehr ist der Einsatz eines sogenannten Gigabit Switches notwendig.

5.6.2. Kaufempfehlung für Server/Terminalserver

Motherboard

Die Ausbaufähigkeit der Grundplatine entscheidet maßgeblich über die Erweiterbarkeit des Servers. Die Grundplatine muss folgende Eigenschaften besitzen:

- Maximal mögliche Speicherausstattung: mindestens 64 GB oder höher. Das Motherboard bzw. der Chipsatz müssen in der Lage sein, diesen Speicher auch zu cachieren.
- Um einen optimalen Datendurchsatz zwischen den Systemkomponenten zu erreichen, sollte ein spezielles Server-Motherboard eingesetzt werden.
- Die neuesten Serversysteme verfügen über einen schnellen Front Side Bus. Dabei ist zu beachten, dass sowohl die CPU als auch die Speicherbausteine dafür ausgelegt sind.
- Moderne Serversysteme sollten für die I2O-Technologie vorbereitet sein. Mit diesem intelligenten Input/Output-Verfahren wird der Prozessor vom Datenverkehr der Systemkomponenten (Netzwerkkarten, Festplattenkontroller usw.) entlastet.
- Last-Level-Cache (LLC): bei Intel Xeon-Prozessoren ist der LLC-Cache bereits eingebaut und mindestens 15 MB groß.
- Im Hinblick auf die neuen Betriebssystemversionen ist ein Dual-Prozessor-Board sehr empfehlenswert, welches bei Bedarf mit einem zusätzlichen Prozessor nachgerüstet werden kann.
- Die eingesetzten Systemkomponenten sollten die 64-Bit-Architektur unterstützen (Intel EM64T bzw. AMD64-Plattform).

RAM

Die Größe des Hauptspeichers richtet sich nach der Gesamtkapazität der Festplatte (Caching) und dem Bedarf der zusätzlichen auf dem Server laufenden Dienste (Druck, Datensicherung, Datenbank, ...).

Mangelnder Hauptspeicher im Server wirkt sich negativ auf die Gesamtleistung des Servers aus.

Empfehlung: 64 GB oder höher.

CPU

Da bei einer Client/Server-Anwendung der Server zusätzlich zum File-Server auch die Aufgabe eines Applikationsservers übernimmt, wird eine hohe Rechenleistung benötigt.

Als Mindestausstattung sind Dual-Prozessorsysteme mit CPUs vom Typ Intel Xeon Gold empfohlen.

Grundsätzlich sollten im Falle einer **Neuanschaffung** immer die aktuelle Prozessorgenerationen zum Einsatz kommen. **Bitte achten Sie beim Kauf von Virtualisierungs-Hosts, Prozessoren mit einer möglichst hohen Grund-Taktung > 3.0 GHz zu verwenden** (z.B. Intel Xeon Gold 65xx).

Bei einem Terminalserver übernimmt der Server die Aufgabe der Arbeitsstationen und muss daher eine wesentlich höhere Speicherausstattung besitzen. Diese kann mit folgender Formel berechnet werden: 16 GB plus zusätzlich 6 GB pro angeschlossenem Terminal-Arbeitsplatz. Der Speicherbedarf kann pro Benutzer durchaus 3 GB oder mehr erreichen, wenn bestimmte Funktionen der ADDISON-Anwendungen geladen werden. Dabei sollte möglichst auf volle Werte (12 GB, 16 GB usw.) aufgerundet werden. Die Zahl der angeschlossenen Terminal-Arbeitsplätze je Terminalserver richtet sich nach dem verfügbaren Arbeitsspeicher und Art der Anwendungen, die gestartet werden. Siehe auch „Mindestanforderungen an bestehende Systemumgebungen – Terminalserver“.

Festplatte

Grundsätzlich sind in Serversystemen keine SATA-Festplatten zu verwenden, sondern ausschließlich schnelle SAS-Festplatten mit mindestens 10.000rpm oder SSD-Festplatten. Empfehlung: Einsatz von M.2 Festplatten über PCIe4.0 einzusetzen per NVME

Empfehlung: SSD (MU = Mixed Use)

Die Gesamtkapazität des Festplatten-Systems sollte mindestens 500 GB betragen. Als Storage-Kontroller sind nur Markenfabrikate zu verwenden, möglichst mit mehreren Kanälen, damit die Datenübertragung zu Festplatten nicht von anderen Geräten Datenbeeinflusst wird. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir die Implementierung eines RAID-Systems. Die Daten werden dabei auf mehrere Festplatten verteilt, was das Risiko eines Festplattendefektes minimiert. Dabei müssen mindestens folgende Standards erfüllt werden:

- Hochwertiger RAID-Kontroller mit eigener CPU (z.B. von Intel oder LSI)
- Unterstützung von RAID Level 1,5,10, oder höher
- RAID-Kontroller, batteriegepuffert!
- Hot-Plug (Austausch von Platten im laufenden Betrieb)
- Hot-Spare (Automatisches Umschalten auf Reservefestplatten)
- Redundant ausgelegte Netze.

Netzwerkkarte

Bei Client/Server-Applikationen findet ein permanenter Datenaustausch zwischen Arbeitsplatz und Server statt, die Netzwerkkarten müssen daher zuverlässig sein. Aus Erfahrung empfehlen wir, Karten von namhaften Herstellern zu verwenden. Dafür spricht, dass die Kartentreiber im Lieferumfang der aktuellen Betriebssysteme enthalten sind und neue Treiber sowie Support per Internet schnell verfügbar sind.

USV

Um einem Datenverlust durch Stromausfall vorzubeugen, muss mindestens der Server über eine USV abgesichert sein. Nach Möglichkeit sollten nur Online-USVs verwendet werden, welche gegenüber den einfacheren Stand-by-USVs keine Umschaltzeit besitzen.

Kontakt:

Wolters Kluwer
Tax & Accounting Deutschland GmbH
Kammererstraße 39
71636 Ludwigsburg
+49 (0)7141 914-0 tel
+49 (0)7141 914-92 fax
addison@wolterskluwer.com